

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 72 (2016)
Heft: 6

Rubrik: Wortsuche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wortsuche

Der leidige Rest beim Aufwischen des Bodenstaubs

Gesucht war eine Bezeichnung für den Streifen Staub, der sich beim Aufwischen einfach nicht auf die Kehrschaufel schieben lässt. Die Antworten sind Wasser (oder eben Staub) auf Beat Sterchis Mühle (siehe Bücherbrett, S. 184), weil fast alle in der mundartlichen Muttersprache gehalten sind. Und zwar, Zufall oder nicht, Berndeutsch. Toni Besutti, Hüribach, hat ausdauernd gewischt und gesucht: «Weil das uns ja so ärgert, ist es eben ein *Übel-Räschte*, *Ärgerstaub*, *Närvehüffeli*, *Guerrillia-Räschte*, *Anti-Schüfeli*, *Bäselifind*, *Bodebonus*, *Sturstoub*, *Solasdochlibeli*, *Dehautnidtli* ...» Annelise Räss, Herzogenbuchsee, schreibt: «Nach langen, schmunzelnden Gedanken habe ich (für mich jedenfalls) DAS Wort für diesen verflixten Residualschaden gefunden: *Trötzeli*. Der Staub trotz dem Aufwischen und ist somit engstirnig und eigenwillig, eben ein Trotzkopf, ein Trötzeli.»

Oliver Marti, Bern, versucht's als Einziger mit Hochdeutsch, auf Facebook

und verbunden mit einer Frage: «Ich entscheide mich spontan für den *Fugengürtel*. Gibt es eigentlich in der Mundart einen anderen Ausdruck fürkehrbesen und -schaufel als *Bäseli u Schüfeli*?» Im «Sprachspiegel» stand eine: *Wüscherli*. Martina Sylvia Khamphasith antwortet mit Varianten aus Deutschland: «*Müllschippe* und *Handfeger*. Aber wie man diesen Streifen nennen könnte, darüber hatte ich noch nie nachgedacht.»

Nun sei noch verraten, wie der «Sprachspiegel» auf die Frage kam: Die «Washington Post» hatte sie vor einem Vierteljahrhundert ihrer Leserschaft gestellt. Leider ist die dort preisgekrönte englische Antwort nicht überliefert. Auf *urbandictionary.com* heisst dieser lästige *dust* schlicht *frust*. Unsere Buchpreise gehen an alle drei Einsender. Bis auf Weiteres war dies die letzte «Wortsuche». Im kommenden Jahr wird es eine neue Rubrik geben, die ebenfalls für Beiträge gewitzter Leserinnen und Leser offensteht. dg

Handfeger D (ohne südost) der; -s, -: ↗BARTWISCH A (ohne west), ↗BESERL A-ost D-südost, ↗KEHRWISCH A-west D-südwest, ↗HANDWISCHER CH, ↗HANDEULE D-nord, ↗KEHRBESEN D-mittelwest/südwest, kleiner Besen mit feinen, rechtwinklig zum kurzen Griff abstehenden Borsten: *Kürzlich verdrosch M. einen Einbrecher mit dem Handfeger* (Express 29. 3. 2014) – Vgl. fegen

Müllschippe D-nordost die; -, -n: ↗SCHAUFERL A, ↗MISTSCHAUFEL A (ohne west), ↗KEHRICHTSCHAUFEL A-südost CH D-süd, ↗KEHRSCHAUFEL A-west D-mittel/süd, ↗SCHÜFELI CH, ↗KEHRBLECH D-nordwest/mittelwest, ↗KUTTERSCHAUFEL D-südwest, ↗SCHIPPE D-nord/mittel, kleine Schaufel zum Aufnehmen von Staub- und Schmutzhäufchen: *Rund 30 Helfer kamen mit Handfeger und Müllschippe* (Märkische Allgemeine 19. 4. 2010)

Aus dem Variantenwörterbuch des Deutschen (© De Gruyter, Berlin / New York)